

## **Erfahrungsbericht**

### **Praktikum bei der Deutsch-Baltischen Handelskammer (AHK) in Vilnius, Litauen**

**Januar bis Mai 2017**

#### **Wie kam das Praktikum zustande?**

Zu dem Praktikum bei der Deutsch-Baltischen Handelskammer kam ich eher zufällig. Für mich entschied sich im Sommer 2016, dass ich im Sommersemester 2017 ein Auslandssemester an der ISM in Vilnius absolvieren würde. Da das Masterstudium an der ISM als Abendstudium ausgelegt ist, entschied ich mich, die verbleibende Zeit tagsüber für ein Praktikum zu nutzen. Bei meiner Suche nach Praktikumsstellen stieß ich dann auf eine Ausschreibung der AHK – eine der wenigen Ausschreibungen, denn Praktika in Litauen, insbesondere bezahlte Praktika, sind vergleichsweise rar. Deshalb bewarb ich mich direkt und erhielt nach einem nur 20-minütigen Bewerbungsgespräch (auf Deutsch) via Skype die Zusage.

#### **Inhalte und Anforderungen**

Das Praktikum bei der AHK vermittelt Einblicke in nahezu alle Aufgabenbereiche und Funktionen der Außenhandelskammern. Als Praktikant ist man insbesondere in die Bereiche Dienstleistungen, PR, Event- und Projektmanagement eingebunden. Das Aufgabenspektrum ist deshalb auch relativ breit und vielfältig. Welche Aufgaben man tatsächlich bekommt, hängt im Endeffekt natürlich immer vom Zeitraum ab, in dem man das Praktikum absolviert (bestimmte Veranstaltungen beispielsweise finden nur zu bestimmten Zeitpunkten im Jahr statt), welche Projekte zu diesem Zeitpunkt gerade anstehen und wie motiviert man selbst ist, denn natürlich kann man durch gezieltes Nachfragen auch beeinflussen, an welchen Aufgaben man beteiligt wird.

Zu den regulären, wiederkehrenden Aufgaben gehörten für mich vor allem Übersetzungen (Deutsch – Englisch, teilweise auch Litauisch – Englisch mit Hilfe von Google Übersetzer), Korrekturen von Texten und die Datenpflege im internen CRM-System (Customer Relationship Management). Zusätzlich zu diesen regulären Aufgaben war ich an zwei Projekten sowie an der Vorbereitung und Durchführung von mehreren Veranstaltungen beteiligt. Mein Praktikum fand genau zu der Zeit statt, als gerade zwei wichtige Projekte in der Hochphase waren. Bei dem einen handelte es sich um eine Informationsveranstaltung zu Schienenprojekten in den baltischen Staaten, die im Rahmen einer Messe in Münster stattfinden sollte. Bei dem anderen ging es um eine Informationsreise für deutsche IT-Startups ins Baltikum. Für beide Projekte übernahm ich viele organisatorische Themen, wie die Erstellung von Info-Flyern, Erstellung der Programme, Hotelbuchungen, Korrespondenz mit Ansprechpartnern etc., bei dem Projekt zu IT-Startups kam zudem die Erstellung einer Zielmarktanalyse hinzu.

An sich werden keine besonderen Anforderungen an Praktikanten gestellt. Da die Arbeitssprache Deutsch ist, werden perfekte Deutschkenntnisse vorausgesetzt, aber für Muttersprachler stellt das natürlich kein Problem dar. In der Ausschreibung stand zudem, dass weitere Sprachkenntnisse, etwa in Russisch, von Vorteil sein können. Ich habe jedoch keine einzige Situation erlebt, in der Russischkenntnisse benötigt worden wären. Die Kollegen im Büro in Vilnius sprechen selbst auch kein Russisch, einfach weil es nicht erforderlich ist. Ansonsten sollte man natürlich offen sein für die Zusammenarbeit mit einem litauischen Team.

#### **Erfahrungen und persönliches Fazit**

Eine Sache habe ich definitiv gelernt: Wildfremde Menschen am Telefon in ein Gespräch zu verwickeln – denn das fiel mir bislang schwer. Nachdem ich jedoch genau das im Rahmen der Teilnehmerakquise für verschiedene Veranstaltungen immer wieder tun musste, fällt es mir viel leichter. Ich hatte jedoch zuvor bereits einige Praktika bei deutschen Mittelständlern und Großkonzernen absolviert und fand nicht, dass das Praktikum bei der AHK vom Anspruch her mit diesen Praktika vergleichbar war. Für mich persönlich war das kein Problem, da ich nicht extra nach Vilnius gegangen bin, um Praxiserfahrung zu sammeln (ich war ja eigentlich zum Studieren dort und das Praktikum war nur „Nebensache“, deshalb waren meine Erwartungen daran nicht sehr hoch) aber wenn ich tatsächlich nur wegen des Praktikums und der Praxiserfahrung dort gewesen wäre, wäre ich wahrscheinlich enttäuscht gewesen. Ich denke aber, das hängt natürlich

auch davon ab, welche Ansprüche man selbst hat und wie viel Praxiserfahrung man bereits mitbringt. Insofern hatte das Praktikum für mich auch keinen direkten Einfluss auf mein Berufsziel.

Ich bin jedoch trotzdem sehr froh, mich für das Praktikum entschieden zu haben. Die Mitarbeiter vor Ort sind super freundlich und empfangen neue Praktikanten sehr herzlich, was das Einfinden in das Team natürlich sehr erleichtert. Eine kleine Umstellung bzw. eine gewisse Toleranz erfordert möglicherweise die litauische Arbeitsweise, denn hier läuft einiges deutlich unkoordinierter ab, als ich das von Praktika in Deutschland kannte. Häufig wird auch an scheinbar unsinnigen Vorgehensweisen festgehalten, „weil wir das schon immer so machen“. Verbesserungsvorschläge sind zwar offiziell erwünscht, jedoch darf man sich nicht ärgern, wenn diese nicht berücksichtigt werden. Insgesamt empfand ich die persönlichen Erfahrungen, die ich durch das Praktikum sammeln konnte, jedoch als sehr bereichernd – sowohl die Erfahrung, mit einem litauischen Team zusammenzuarbeiten und deren Arbeitsweise und Gepflogenheiten kennenzulernen, als auch all die zusätzlichen Kenntnisse über Litauen und das Baltikum, die ich dadurch erlangen konnte.

### **Hinweise für Interessierte**

Auf der Homepage der AHK ist grundsätzlich immer ausgeschrieben, zu welchem Zeitpunkt Praktikumsstellen an welchem der drei Standorte im Baltikum zu besetzen sind. Auf der Homepage wird zwar darauf hingewiesen, dass die Praktikumsstellen langfristig vergeben werden und man sich deshalb mindestens 6 Monate im Voraus bewerben sollte, jedoch kann ich aus Erfahrung sagen, dass dies nicht zwingend ist. Daher sollte man sich auf jeden Fall auch noch bewerben, wenn der gewünschte Einstiegszeitpunkt weniger als 6 Monate in der Zukunft liegt – im Zweifel kann man natürlich zuvor nachfragen. Die AHK führt grundsätzlich mit jedem Bewerber, der ordentliche Bewerbungsunterlagen schickt, ein Skype-Gespräch und trifft auf Basis dessen ihre Entscheidung. Insofern ist der Bewerbungsprozess relativ unkompliziert.

Zur Unterstützung bei der allgemeinen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt sendet die AHK jedem Praktikanten einen Leitfaden mit Vorabinformationen zu, unter anderem mit Tipps zur Wohnungssuche und ein paar ersten hilfreichen Tipps zum Leben in Vilnius. Auf Nachfrage erhält man meist auch Kontaktdaten von Litauern (Freunden oder Bekannten der Mitarbeiter der AHK) die eine Wohnung in Vilnius vermieten – ein Praktikant, der zur selben Zeit wie ich zum Praktikum dort war, hat auf diesem Weg seine Wohnung gefunden und war sehr glücklich damit. Abgesehen von der Wohnungssuche ist meines Erachtens keine besondere Vorbereitung für den Aufenthalt in Litauen erforderlich, da man sich vor Ort sehr schnell zurechtfindet.

### **Leben in Litauen**

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Worte zu Freizeitaktivitäten und dem Wetter in Litauen verlieren. Vilnius bietet für kulturell Interessierte zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Museen. Sehr empfehlenswert ist zudem ein Ausflug zur historischen Burg in Trakai (30 Minuten von Vilnius entfernt) sowie eine Reise an die Küste nach Palanga, Klaipeda und Nida. Insgesamt gibt es wirklich viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und dies in der Regel auch zu sehr günstigen Preisen. Bezüglich des Wetters: Natürlich wusste ich, dass das Wetter in Litauen im Allgemeinen schlechter ist als in Deutschland, aber da kühle Temperaturen mir lieber sind als sommerliche Hitze, machte ich mir im Vorfeld wenig Sorgen. Tatsächlich waren es auch nicht die Temperaturen, die mir zu schaffen machten, obwohl es im Februar und März wochenlang zwischen -5 und -15 Grad hatte. Als wirklich belastend empfand ich jedoch die immerzu dichte, graue Wolkendecke und den Wind. Es kann durchaus vorkommen, dass man drei oder vier Wochen am Stück keinen einzigen Sonnenstrahl zu Gesicht bekommt und das schlägt dann leider wirklich aufs Gemüt. Der Sommer kam erst Ende Mai in Litauen an – und Sommer bedeutet in diesem Fall um die 20 Grad. Wer es einrichten kann, sollte daher unbedingt versuchen, über die Sommermonate nach Vilnius zu gehen. Die Stadt ist dann auch nochmal deutlich schöner, denn in ganz Vilnius gibt es sehr viele Grünflächen und mit Bäumen gesäumte Straßen, die erst ab Mitte Mai richtig grün sind.